

Auslandssemester in Finnland

Erfahrungsbericht

Die Bewerbung

Zu Beginn des Bewerbungsprozesses war es etwas schwierig eine passende Universität zu finden, welche alle Kurse für internationale Betriebswirtschaft aus dem jeweiligen Semester anbietet. Teilweise waren auch die Kurskataloge der Auslandsuniversitäten veraltet oder nicht vollständig. Nach einigen Recherchen entschied ich mich für die Tampere University of Applied Sciences (TAMK) in Finnland. Und mit Hilfe von zwei Kommilitonen, die im vorherigen Jahr dort waren habe ich dann mein Learning Agreement zusammengestellt und mit den restlichen Unterlagen eingereicht. Ab da an ging alles weitere ziemlich schnell. Nachdem die feste Zusage kam, kümmerte ich mich um eine Unterbringung und um die Anreise.



Die Anreise

Von Deutschland nach Finnland ist es am praktischsten zu fliegen. Direkt Flüge nach Tampere gibt es ab Bremen und Frankfurt-Hahn, meistens für sehr günstige Preise. Alternativ kann man auch mit Finnair über Helsinki fliegen oder nimmt ab dort den Fernbus nach Tampere.

Die Unterkunft

Es stehen verschiedene Organisationen zur Auswahl, die Studentenzimmer vermieten. Meine Empfehlung ist Toas und dann bewirbt man sich am besten für das Wohnheim City oder Lapinkari.

Ich hatte das Glück und konnte ein Einzelzimmer mit eigenem Bad in Toas Lapinkari beziehen. In dem Wohnheim gab es auf jeder Etage eine kleine Teeküche, sowie eine Größere mit angrenzenden Ess-/Aufenthaltsraum. Die Waschküche mit Trockenraum, ein TV-Raum und eine Sauna befanden sich im Keller. Toas Lapinkari lag etwas Außerhalb, jedoch waren es mit dem Bus nur 10 min zur Innenstadt und 20 min zur Universität, dafür hatte man aber den See, Wälder und einen kleinen Supermarkt direkt vor der Haustür.

Die Tamk

Die Tamk ist moderne, gut ausgestattet und mit knapp 10.000 Studenten und vier Campus sehr groß. Sie bietet eine gut ausgestattete Bibliothek, viele Computer- und Seminarräume, sowie eine Sporthalle und eine gute Mensa. Im Gegensatz zu den sonst recht hohen Lebensmittelpreisen in Finnland kann man sich hier für 2.60 € ein Menü aus verschiedenen Gerichten zusammenstellen.

Des Weiteren gibt es verschiedene Helpdesks (Allg. Information, Internationales, Technik) und auch sonst ist das Personal der TAMK sehr Hilfsbereit und freundlich, die meisten sprechen perfektes Englisch.



Die Orientierungswoche

Sehr zu empfehlen ist die Orientierungswoche. Neben allen wichtigen Informationen bezüglich des Studiums erhält man hier auch eine persönliche Willkommensmappe mit Drucker- und Schlüsselkarten. Eine gute Möglichkeit seine neuen Kommilitonen und Tutoren kennen zu lernen, ist der stattfindende Bootsausflug am Ende der Woche.

Studieren an der Tamk

Über die Onlineplattform WinhaVille wird alles bezüglich Kursen und Prüfungen geregelt, auch seinen Stundenplan muss man online erstellen. Dabei muss man beachten, dass das Semester in zwei Perioden geteilt ist und Kurse eventuell erst in der zweiten Hälfte beginnen oder aber schon enden können. Daher dauert eine Kurseinheit auch 3 Stunden. Für den Studiengang International Business werden alle Kurse nur auf Englisch angeboten somit entfiel schon mal das Sprachproblem, jedoch waren die Kurse auf 30 Teilnehmer beschränkt. Das gute war aber das bei hoher Nachfrage wurde immer noch ein zweiter oder Dritter Kurs angeboten. Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass die Professoren viel Wert auf eigenständige Arbeit legen, die Kurse sind arbeitsintensiver und neuer Lernstoff wird meistens in Kleingruppen erarbeitet. Während des Semesters werden projektbezogene Präsentationen und je nachdem Tests oder eine Klausur gefordert. Des Weiteren besteht an der TAMK Anwesenheitspflicht, da die Mitarbeit zur Gesamtnote beiträgt.

Zu den Fächern, die ich belegt habe gehört auch die Vertiefung in Marketing. Die Marketing Fächer haben mir besonders gefallen, da ich als Projektarbeit für ein niederländisches Unternehmen ein ganzes Marketingkonzept schreiben durfte, sowie in einer Gruppenarbeit an einem Webseitenentwurf für die TAMK arbeiten konnte.



Fazit

Zusammenfassen muss ich sagen, dass ich ein tolles Semester in Finnland und an der TAMK hatte und am liebsten länger geblieben wäre.

Ich bin sehr dankbar, diese unvergessliche Zeit mit neugewonnenen Freunde aus den verschiedensten Länder und Kulturen erlebt zu haben und freu mich schon auf ein Wiedersehen mit ihnen aber auch mit dem wunderschönen Finnland.

Man sagt der kürzeste Weg zu einem Selbst, ist einmal um die Welt. Alleine in Finnland habe ich schon so viel dazu gelernt, nicht nur akademisch und sprachlich, sondern auch persönlich.

